

Der Freundschaft geschlossen. Als ich später fortging, umfing er den St. roth freudiger, entweilende bemerken dabei auch die Todtenbr. B. bemerkte seinen Verlust erst, nachdem ich bereits verchieden war. Derselbe ist auch noch nicht wieder zu ermitteln gewesen.

Wittelligkeiten aus Halle befinden sich auch im Saupbildder und in der 2. Beilage dieser Nummer.

Universitäts-Nachrichten.

*** Straßburg.** Der ordentliche Professor Dr. Barentz hat in Würzburg im zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Kaiser-Wilhelms-Universität hier ernannt, der ordentliche Professor Dr. Baumgarten in der hiesigen philosophischen Fakultät ist auf seinen Antrag vom 1. April 1890 ab emeritirt.

Provinzial-Nachrichten.

Witterfeld, 28. Febr. Ein wandernder Tapezierergeselle kam am 25. d. nachmittags in die hiesige Wittellkammer, angeblich um Arbeit zu suchen. Da im Gesellschaftern gefällig niemand anwesend war, brach er von außen eine Scheibe des Fensters ein, griff durch die Öffnung nach dem Kopfen des Schreibtisches, zog denselben heraus und suchte in demselben nach Geld. Hierbei wurde er aber überredet und feigstommen. — Wie ihm mitgeteilt wurden fürchtete in mehreren hiesigen Kaffeehäusern den Fischen in den Säulen die Schmelze abzukommen und anzuwenden. Der Wäcker hat sich ansetzend von hier nach Eisenburg getrieben, denn dort ist kurz darauf ein früherer Wäckerfänger aus Holschajwa bei Verübung des gleichen Verbrechens gefangen worden.

Dem Regierers- und Barrack Dels zu Waageburg ist die Genehmigung erteilt zur Anlage der ihm verchiedenen Ritter-Adjutanten erster Klasse des Herzoglich anhaltischen Haus-Ordens Albrechts des Bären.

Die Oberlehrer Adolf Schulte und Wolff im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Naumburg sind zu Gerichtsschleifern ernannt.

Frau Emilie Herber in Koburg überlies dem Ausschuss zur Begründung einer Unterthanen- und Beschäftigungs-Anstalt für Blinde ein Legat von 1000 M.

Als Apolda kommt die Nachricht, daß im Wolfenauer-Gebirge eine wesentliche Befragung zu verzeichnen ist. Für das Ausland sind ganz bedeutende Aufträge eingegangen, namentlich ist dies für Spanien und Standorten der Fall. Zucker, Kapotten, Hauben, Handschuhe u. dergl. werden viel verlangt.

Bermittlungs.

[Eine aufregende Nachricht] kommt aus Oberhessen. Bei Revision der Standes-Registrierer im Bezirk Bad Nauheim ist sich herausgestellt haben, daß Jahre hindurch ein Standesbeamter die Funktionen wahrgenommen hat, welcher weder eine Qualifikation aufweisen kann, noch berechtigt worden ist. Die Konsequenz würde sein, daß alle von ihm vollzogenen Akte, Geburts-Einträgen, Trauungen, Todeserklärungen der Ungültigkeit unterliegen. Die Familienverhältnisse würden in hiesiger Beziehung ernstlich in Frage kommen, was von großer Bedeutung entstehen und vermuthlich nur ein Spezialgesetz Abhilfe schaffen könnte. Der Vorgang selbst wäre unglücklich; daß der Unfug jedoch jahrelang gedauert, erscheint unfaßlich, und hoffentlich erfolgt eine Dementierung der betreffenden Nachricht.

[Ein seltsames Praesidium] hat der „hiesige Verleger“, der Lehrer Hans, aus der Unkenntnis im „Zungen-Spiel“ zu wünschen, für sich selbst, um Dresden durch ein Jahr ersäht, August der Starke habe ein Querschnitt entwerfen lassen können, und es entstand ob der Behauptung, daß niemand dies fertig bekommen, eine hohe Wette. Ein Bericht in mehreren Antheilnehmern zu Dresden und Berlin mißfallen. Auch in München fand sich niemand, der das Praesidium fertig gebracht hätte, bis ein Württemberger, namens Hermann von Steyer, Hans schied, der ein Praesidium fertig entwarf.

[Die älteste Wittenerin.] Nach dem Tode der Frau Magdalena Wenz, die vor einigen Tagen im 115. Lebensjahre dahier, ist die älteste Frau von Wien jetzt Frau Anna Kretzel geworden, eine noch rüstige Matrone, die dem vorliegenden Weltereignisse zufolge, über 113 Jahre zählt. Frau Kretzel ist zu Wien in Wäldern geboren und hat sich vor 10 bis 12 Jahren mit einem Wiener aus dem Geschäft betriebs, verheiratet. Vor 30 Jahren hat der Gatte der Frau Kretzel, worauf diese das Geschäft aufgab. Die Ehe war nie mit Kindern gesegnet, weshalb die alte Frau jetzt ganz allein dahier. Gleich Frau Wenz war auch Frau Kretzel kein forernteines Alter begehrt, 8 Sünden beträgt ihr jährliches Einkommen. Frau Kretzel war nahezu 100 Jahre alt, als sie immer in dem Gängen der Reichsstraße in der Naumarktstraße Reinigungsbüchse beehrte. Der Wiener Gemeinderath hatte für Frau Wenz ein Jahresgehalt von 240 Gulden ausgesetzt; vermuthlich wird jetzt Frau Kretzel dieses Gehalt weiter beziehen.

[Unter elegantissimi Umständen.] Am Montag im Hotel in Paris die glückliche Gräfin Sarah de Carlot, geborene Wogers, aus Wolfingham (England). Die Gräfin hatte die Verlobung mit dem Grafen von Carlot, die Gräfin ist seit ihrer Anwesenheit in München. Am Montag

April. Sie wäre noch fröhlicher gewesen, hätte sie gewußt, was ihr in wenig Stunden bevorstand. Während ihres Dinners war nämlich Hr. George Robin in das Palais Fairmont gekommen und erzählte in dem Arbeitszimmer des Besizers diesem, was er von Arthur Sternfeld gehört. Er nannte die Namen Marie Englisch und Graf Cesare di Giglio, pries die erstere als Braut seines ersten Korrespondenten und als diejenige, die Sam Wels' Verführung erdet hat. Mit Staunen hörte Mr. Fairmont dies alles, und einmal sagte er mit tiefer Empfindung:

„Wielicht ist dieses Mädchen meine Lebensretterin geworden.“

43. Kapitel.

Die Mutter kommt.

Marie Englisch und Cesare di Giglio waren nach dem Dinner im großen Speisensaal in ihre Appartements zurückgekehrt und lagen in dem Salon zwischen den beiden Schlafzimmern an einem Tische, die Ereignisse des Tages besprechend. Marie hatte vor sich den Brief von Frau Hildebrand von Sonnenstein, den ihr Cesare di Giglio eingeschrieben, und sprach von ihrer Pflegemutter in den liebevollsten Ausdrücken.

Welchen Schmerz wird es ihr bereiten, wenn sie ihren Sohn in dem ebenen Zustande wiederfindet, in dem er sich befindet,“ sagte sie mit einem schweren Seufzer. „Sie hätte es wahrlich verdient, Freude an ihm zu erleben,“ lagen des vielen Guten wegen, das sie mir erwiesen. Wielicht könnte ich ihre Tränen werden, wenn ich mit Arthur Sternfeld nach Wien zurückkehrte, wir dort unsere Hochzeit feiern und in der schönen Kaiserstadt verleben würden. Diese ist ja meine eigentliche Heimath!“

„Geh, was dich ein Trost für,“ entgegnete Cesare di Giglio. „Aber zu nicht doch erst erwarten, daß sich der

morgen fand sie der Portier des Hauses aufmerksam in einem Nebenzimmer sitzend vor. „Sie ein Arzt ankommen konnte, war sie todt und als die Leiche dem Stuhle gezogen wurde, fiel ein Beutel, den die Gräfin in ihrer Hand hielt, auf den Boden. Der Portier ergriff den Beutel, öffnete ihn, um zu sehen, ob er kostbare Perlen enthielt, die vielleicht zufällig über die Personlichkeit der Dahingegangenen kommen könnten, und es fanden sich darin 200 Gulden in Gold vor. In einer Rummunde wurden 8000 Gulden in Banknoten entbedt.“

[Das eigenartige Brautpaar] von dem man bisher gehört hat, ist noch im Ausland verblieben, nammentlich der Petersburger Maler. Die glückliche Braut dieses Genossen ist Frau, die wunderbare Tochter des berühmten hiesigen beliebtesten Malers Morosoff. Ihr Brautpaar ist eine gemeinliche Spende der Freunde und Kollegen ihres Vaters und wird am Hochzeits-Tag eine Art von wandelndem Festmahl sein. Sehr häufig hat nämlich einen Theil des Geldes mit einem allegorischen Bilde versehen. Die geschmückt einander greifend, auf Selbe gemalten Bilde sind alle von hohem künstlerischen Werthe.

[Eisenbahn-Werksäugigkeit.] Die Kosten eines Mehrfahrtes erster Klasse Köln-Naumburg betragen 43.80 M., dazu Hannover-Brannschweig 7.40 M., zusammen 51.20 M., wenn man den Weg einen Tag früher zurück zu machen. In unmittelbarer Köln-Brannschweig, so kostet dies 22.10 M., mithin mehr 1.40 M.

[Wie hart die Einbildungskraft zu wirken ist.] geht folgender in der „Deutscher Monatsblatt“ mitgetheilter Fall. „W“ wurde in der Nacht zu einem hiesigen Herrn gerufen, der infolge von Verdrüßlichen seines künftigen Schicksal dem Ersuchen nahe war. „S“ fand den Kranken in großer Bewegung, die Augen geschlossen und verwehrt, und geriet bei der Anwesenheit er hob und die Atmung erstickte. Bei Unterbindung der Speiseröhre von außen fand sich links am Halse etwas über dem Schlüsselbein eine etwas härtere, hervorstechende Stelle. Da die Atmung sich beständig steigerte und gefährlich wurde, während die Einbringung einer Nadel ohne Erfolg hatte, entschloß sich „S“ auf Operation. Die Operation wurde so gemacht, wie von dem Lebenden verlangt wurde. Aber es fanden sich auch nach Eröffnung der Speiseröhre keine Fremdkörper in letzterer. Als der Kranke sich der Chloroformnarkose erholt hatte und erfuhr, daß man nichts in der Speiseröhre gefunden, fühlte er plötzlich heftige Schmerzen im Magen, die stetig zunahm. Zum allgemeinen Erstaunen fand man endlich am folgenden Tage das künftige Geißel unter dem Epipa. Sobald es dem Kranken vorgelegt wurde, schwenkte die Schmerzen in der Magenregion und er erhob sich schnell, nachdem die Operationen in drei Wochen ohne Beschwerden geheilt war. — Ein ähnlicher Fall ist vor einigen Jahren in der Provinz am Rhein in einem hiesigen Krankenhaus vorkam. Das kam es in diesem Falle noch nicht zu Operation, da die Gattin des „Patienten“ noch rechtzeitig das angeblich verdrüßliche Geißel zurüch in dem Nachhause liegend aufnahm.“

Verweise und Veranlassungen.

Verein der Stärkereintestanten in Deutschland. Am 28. Febr. tagte in Berlin die diesjährige Hauptversammlung. Aus einem von Hrn. Rittergutsbes. Bieler erstellten Berichte über die wirtschaftliche Lage des Gewerbes erwahnen wir folgendes: Die Stärkereintestanten in Deutschland, inwieweit die Zahlen durch den Export zum Ausdruck gelangt sind, auf 400,000 M., in Holland auf 100,000 M. Es hat den Anschein, als habe sich 1890 eine wesentliche Erweiterung der Kartoffelbaufläche in Deutschland nicht stattgefunden. Das Angebot von Kartoffeln ist ein geringes gewesen und wird allem Anschein nach ein geringes bleiben. Wenn trotzdem ein großer Preisrückgang stattgefunden hat, so ist die Schuld in dem Spritzgetriebe zu suchen. Ganz besonders hat die Konvention der Exportanten dazu beigetragen, die Kartoffeln herabzudrücken. Die Stärkereintestanten können gegen die Konvention der Exportanten am besten ankämpfen, wenn sie durch Einschränkung der Produktion das Angebot vermindern. Bezüglich des Stärkemarktes hat sich der Ausschuß dahin geäußert, der Generalversammlung den Beschluß zu unterbreiten, den Preismarkt wieder, und zwar nach dem besten Compromisse, einzuwirken, um über die Angelegenheit weiter zu verhandeln, bis der Ausschuß beschlossen, die Regierung um Verbilligung der Eisenbahntarife sowohl für nationale als auch für fremde Güter zu ersuchen.

Des weiteren sprach u. a. Hr. Rittergutsbes. Berlin über die Frage: „Wie bewahrt sich das Verbot des Stärkemehls mit Roggen- und Weizenmehl.“ Weiter bemerkte: Verstehe, Stärkemehl mit Roggen- und Weizenmehl zu verbacken, haben ganz außerordentliche Ergebnisse gehabt. Ganz besonders eigne sich das Verbot des Stärkemehls zu Roggenbrot. In 100 Pfd. Roggenmehl können 30 Pfd. Stärkemehl hinzugefügt werden. Das Ansehen und der Geschmack ist fast von dem besten Weizenmehl vertrieben. Brot nicht zu unterscheiden. Der Verkauf habe an den Kriegsmilitär eine Eingabe gerichtet, von dem Stärkemehl das Brot, das für die deutsche Aemter gegeben werde, Gebrauch zu machen. Aber auch eine Verbindung des Stärkemehls mit dem Weizenmehl zu Semmeln usw. empfehle sich. Der Nutzen des Stärkemehls zu verwenden, wird jetzt noch allzu sehr unterschätzt. Die Hausfrauen verwenden das

Zweck unserer Reise betreffs meiner Erfüllung, eine Zusammenkunft mit meiner willkürlichen Mutter.“

„Ach, mein Himmel!“ erwiderte Marie traurig. „Ich weiß wohlgefragt nicht, ob ich diese nicht mehr fürchten als hoffen soll. Sie selber, wenn ich jemals nachkommen kann, wird wohl darauf bestehen, daß ich New-York sobald als möglich verlasse, um den Frieden ihrer Ehe nicht zu stören. Und ich werde ihr gefochren müssen. Wielicht werden dann auch ihre Geldsendungen aufhören, wenn sie weiß, daß ich verheiratet bin. Das wird mir indeß keine Nummer bereiten. Ich habe ja viel und Arthur liebt mich, da er mich für arm hielt.“

Es war nun acht Uhr abends und eine auffällige Ruhe herrschte auf dem bei Tage so lebhaften und geschäftigen Broadway. Es ist dies eine eigenthümliche Erscheinung New-Yorks. Um sechs Uhr abends werden fast alle Kaufläden geschlossen und an die Stelle des kramenden Treibens tritt bald darauf eine solche Stille, daß einzelne Fußstapfen des Pavements oder Trottoirs den Widerhall ihrer eigenen Schritte hören. Auch das Hären einzelner Equipagen ist wenig hörbar, da die Hauptstraße genügend mit einer dichten Erdschicht bedeckt ist.

Cesare di Giglio sprach eben seine Hoffnung aus, daß Marie nach ihrer Verheiratung mit Sternfeld wohl nach Rom gehen und wenigstens jährlich einige Zeit zu seiner und Dora's Freude ihre schöne Villa am Albaner-gebirge bewohnen werde, und Marie erwiderte: „Nein, nein, Cesare, ich kann und werde das Geschenk meines Vaters nicht annehmen, wenn dieser auch mein Vater war. Ich werde dich desselben nicht berühren; nicht deshalb, weil ich glaube, daß es dir ein schwerer Verlust wäre, sondern weil ich das Haus gar nicht leben will, wo meine Mutter so unglücklich geworden!“

„Ehe der junge Graf hierauf noch etwas erwidern konnte,

Stärkemehl, da es im Kleinhandel noch zu theuer ist, bloß zu Großhandeln und feinem Gebra.“

„Herrn“ von Berlin wies in längerer wissenschaftlicher Begründung nach, daß man sogar 20 Pfd. Stärkemehl dem Roggenmehl hinzusetzen könne. Es empfahl sich, anstatt kaltes Wasser Roggenmehl zu verwenden; das Brot würde alsdann sogar einen größeren Nährwerth als das hiesige Roggenbrot haben. Der Vortheil gab seiner Freunde Ausdruck, daß es aus Anlaß des Kraftmehls, unter dem die Stärke, zu bringen sei, eine so nützliche Verwendung für das Stärkemehl zu finden.

Im Anlaß an obigen Bericht seien noch zwei von Hrn. Professor Delbrück zugehörte Reseepte zum Brodbaden unter Verwendung von Stärkemehl mitgetheilt:

1. 18 Pfd. feines Roggenmehl und 4 Pfd. Kartoffelmehl werden trocken gutgemengt. Davon werden 4 bis 5 Pfd. zum Ausstreuen zurückbehalten und das Andere mit 6 l Wasser, magerer Milch oder Buttermilch, auf 30 bis 35° R. erwärmt, zu einem Brei gerührt, zu dem auch eine Hand voll Salz und 100 g in kaltem Wasser gerührter Hefe gegeben werden. Dann wird tüchtig Wehl darüber gestreut; der Teig wird warm zugedeckt und an einem warmen Ort gestellt. Wenn oben gegen 10 Uhr angeläutert ist, wird der Teig morgens gegen 5 Uhr ausgegnetet, zugedeckt, nach 1½ Stunden zu Broten aufgenommen, in den Ofen gegeben und in einer Stunde gar gebacken.

2. 2 Mehl Einläufern werden 30 Pfd. Stärkemehl, etwa 70 l warmes Wasser und so viel Roggenmehl von im ganzen 150 Pfd. zugemengt, daß eine kreuzerdicke Masse entsteht. Nach 3 bis 4 Stunden des Säurens wird kein Mehl mehr als das obige Roggenmehl verdrängt. Der Teig bleibt dann bei 15° R. zum Aufgehen 2½ bis 3 Stunden stehen, worauf die Brote geformt und in den Backofen gegeben werden. Dies Verfahren soll ein todes, kräftiges und wohlgeschmecktes Landbrot geben.

Gelds., Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

*** Halle, 1. März.** Der heute erschienene Geschäftsbericht der Halle'schen Straßenbahn, Aktiengesellschaft, bezieht u. a. auf den Betrieb seit dem abgelaufenen Rechnungsjahre. Die Einnahmen betragen 173,741.60 M., gegen 143,435.19 M. im 1888, 144,166.95 M. im 1889, 155,383.60 M. im 1890, 163,689.20 M. im 1891, 169,171.40 M. im 1892 und 172,089.60 M. im 1893. Der Mehreinnahme in 1893 stehen ziemlich bedeutende Mehrausgaben im Haher-Konto und im Wohnhaus-Konto (verursacht durch Reupflanzung einer großen Strecke in Giebelssteinen und Verlagerung der Weiche an der Ullrichstraße) gegenüber. Das Rechnungsjahr schloß mit 89 Reichsmark. Der Werthbestand war am 31. Dez. 66 Stück. Die Zinsen betragen mit je 450 M. zu Ende. Die Zinsschulden stellen sich 1893 auf 1.74 M. pro Pferd und Tag gegen 1.49 M. im Vorjahre. Der Wagenpark besteht aus 4 zweipännigen und 16 einpännigen Verleihwagen, 1 Solowagen und 1 Arbeitswagen. Den Betriebsverhältnissen treten 123,579 Zinsen 1893 zu, während 1892 nur 117,200 M. Zinsen gegen ab Betriebsausgaben und (10,960 M.) Aufwreibungen 143,129.80 M., so daß ein Reingewinn von 41,789.63 M. verbleibt. Davon sollen zum gesetzlichen Reservefonds 20,784.10 M., als 4 Proz. Dividende von 600,000 M., 20,000 M., als Einlagen-gemäße Zahlungen des Aufsichtsrathes 232.70 M., als 2 Proz. Dividende von 600,000 M., 12,000 M., als Zinssumme von dem Direktor 1080 M. vertheilt werden; als Vortrag verbleiben 308,79 M. Dem Bahnhofs-Verwaltungskonto wurden statuten-gemäß 5500 M. zugeführt; das Konto hat nunmehr eine Höhe von 43,498.39 M. erreicht. Der gesetzliche Reservefonds beträgt 11,678.68 M.

*** Halle, 1. März.** Halle'sche Straßenbahn, Aktiengesellschaft. Die Einnahmen im Februar betragen 10,783.40 M. (550.60 M. mehr als im Februar 1893). Vom 1. Januar bis zum 31. Februar 1890 wurden vertrieben 23,014.00 M., gegen 21,822.90 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

*** Magdab, 28. Febr.** Von unternannter Seite berichtet, daß die Krethsch-Schweizer bei der Firma Lutz u. Wenzel in Gazona, bei welcher der Bohemer Gashaltverein in Betrieb liege, im neuen Winter-geldes des Aufstiegsjahres der Gesellschaft 1½ Millionen eine Baummilch zur Verfügung gestellt.

*** Interzession im Jahre 1893.** Nach einer Zusammenkunft der Londoner Firma Henry M. Weston & Co. belief sich die gesamte Bittproduktion in Europa während des abgelaufenen Jahres auf 274,654 t, gegen 266,869 t im 1892 und 227,247 t im 1891. Die Produktion in hiesigen District und Belgien 34,948 t (1893 32,345 t) mit Schiffen 85,483 t (1893 82,375 t), Großbritannien 30,906 t (1893 26,783 t), Frankreich und Spanien 16,785 t (1893 16,140 t). Die Vereinigten Staaten von Nordamerika 188,232 t (1893 166,650 t), so daß die Gesamtmenge auf 328,216 t (1893 316,582 t) belief.

*** Greppiner Werte.** Am 26. März findet eine Generalversammlung statt, bei welcher bestimmt wird, den Aufsichtsrath zu ernennen, zu einem neuen Ausschusse die noch unanwesenden Freizeitschlichtungen 1. Einsetzung zu wählen und hängen 330,000 M. neue Aktien auszugeben.

*** Anon. Allgemeine Vertheilungskarte Aktiengesellschaft.** In der Aufstiegszeitung am 28. Febr. wurde der Rechnungsbildungs vorgelagt und beschlossen, der Generalversammlung noch weitere erheblicher Einsetzung der Rechnung eine Dividende von 2 Proz. (200 g pro Stück im Vorjahre) in Vorschlag zu bringen.

*** Pommerische Provinzial-Länderbetriebe.** Der Aufsichtsrath beschloß, die Vertheilung einer Dividende von 25 Proz. nach wesentlichen Abzählungen und Abrechnungen vorzuschlagen.

*** Der Berliner Verkehr.** Nach Abschreibung von 250,000 Gr. für Superbetriebe 8 Proz. Dividende zu vertheilen und 210,000 Gr. zu autragen, ferner wurde die Erhöhung des Aktienkapitals von 12 auf 15 Millionen Francs beschlossen. Die neuen Aktien werden den Zubehören der alten Aktien, und zwar auf vier eine neue, angeboten werden.

Hopfe es an der Thüre und die Stimme eines Aufwärters fragte: ob es erlaubt sei, einzutreten.

Giglio erhob sich rasch, ging an die Thüre, und nachdem er sie nur wenig geöffnet, fragte er nach dem Wünsche des Aufwärters.

Dieser richtete ihm eine Visitenkarte und sprach: „Hier die Karte eines Gentlemen, der anfragen läßt, ob der Herr Graf eingetroffen wäre, ihn zu empfangen?“

Giglio that, ein wenig von der Thüre zurücktretend, einem Blick auf die Karte und da der Salon durch mehrere Gaststammen erleuchtet war, las er rasch den Namen, der darauf stand, ihn aber fast erschrecken machte. Der Name war, Mr. William Fairmont.“

„Gebud ein Moment!“ sagte er zu dem Aufwärter und dann trat er zu Marie, und indem er die Karte vor sie auf den Tisch legte, sagte er mit gedämpfter Stimme: „Was kann das bedeuten?“

Marie erschrak noch weit mehr als er, als sie den Namen las. Sie sank mit ineinander gepressten Händen auf ihrem Fauteuil zurück und flüsterte: „Mein Himmel, ich weiß es nicht. Wielicht hat Arthur zu viel gesagt!“

„Wielicht handelt es sich nur um Erfindungen betreffs Sam Wels,“ erwiderte Giglio leise. „Dann letzte er hinzu: „Wir können ihn nicht wohl abweisen; aber du kannst dich in dein Schlafzimmer begeben. Dort wirst du hören, um was es sich handelt.“

„Marie erhob sich und begab sich in ihr Schlafzimmer, das nur wenige Schritte einer Gaslaternen der Straße, welches durch das Fenster auf den Plafond fiel, ein wenig erhellt war. Sie schloß die Thüre von innen und saß neben derselben auf den Teppich nieder.

Sagen Sie Mr. Fairmont, daß ich ihn ermarke,“ sagte Cesare di Giglio zu dem Aufwärter, und dieser entfernte sich. (Fortf. folgt.)

Ausverichte. (Fernsprechdienst der Saale-Bez.)

Berlin, 1. März, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

Table with 2 columns: Name of bond/stock and Price. Includes items like Deutsche Bank, Berliner Handels-Gesellschaft, etc.

Die Kurse zu 1-7 Uhr sind per Kassa, die übrigen per Ultimo

Beispiel: kurz Amsterdam 168.75, kurz Paris 81.05, kurz London 20.47.

Getreide-Börse.

Wegeln: April-Mai 198.50, Mai-Juni 197.50, febr. Roggen: April-Mai 172.50, Mai-Juni 171.25, febr. Hafer: April-Mai 164.75, Mai-Juni 164.25, febr. Weizen: März 70.60, April-Mai 69.40, matt.

Speitrus: (70er Waare) loco 88.80, März 88.20, April-Mai 88.40, (60er Waare) loco 68.40, März 67.70, April-Mai 67.90, (verfeinert) März 92.70, ruhig.

Bevölkerung: laud. Monat 24.50, nächstem Monat 24.50, besandt. Von der Fonds-Börse. Der Verkehr trug heute ein weitestlich fremdenländisches Gepräge als an den letzten vergangenen Tagen. Die Kurse setzten überall mit Erhebungen ein, weil die erwarteten Meldungen über neue Anleihen nicht eintrafen und von sonstigen weiteren Zahlungsschwierigkeiten nichts verstande. Die Geschäftstätigkeit blieb sehr beschränkt, nur einige Bankaffären erliefen größere Umsätze, in erster Linie Dresdener Bank, Diskontosommandit, Berliner Handels-Gesellschaft und Oesterreichische Kreditanstalt, die sämtlich ihre höheren Anfangskurse nicht zu behaupten vermochten. Der Briefhandel gegenüber den anderen Spekulationswerten war ein gleicher. Die Kassenaffären gingen nach festem Beginn zurück, zum Teil infolge des Druckes einer auf diesem Gebiete ungewöhnlich geringen Nachfrage, andererseits infolge Mangels an Kaufkraft. Unter den Aktien der Eisenwerke fanden nur Wasserhammer-Gesellschaft und anfangs fast anziehend, später erheblich nachlassenden Kurven Beachtung. Eine erhöhte Beachtung bei merklich höheren Kursen herrschte für Dynamit-Trust-Compagnie. Die ausländischen Rentenpapiere zeigten nur Festigkeit bei etwas besseren Notierungen; es ist auf diesem Gebiete nicht ein einziges Papier über den allerbedeutendsten Grad von Regelmäßigkeit hinausgekommen. Sehr ruhig lag auch der gemalte Eisenbahnmarkt. Die heimischen Eisenbahnen eröffneten in günstiger Haltung, konnten aber späterhin ihren Anfangsstand nur noch etwas übersteigern. Die österreichischen Transportwerke mußten hingegen der Wechsellage nach unter die ersten Notierungen zurückgehen. Die italienischen sowie schwedischen Wägen blieben vernachlässigt bei etwas gebesserten Kursen, Warschau-Wiener waren nachgeblieben.

Von der Produkt-Börse. Der heutige Getreide-markt verlief in recht fester Haltung; dielebe fühlte sich zunächst auf die festgebliebenen Zunahme des Profites sowie auf die heutige Annahme der höchsten Getreidepreise, welche eine erhebliche Verminderung im verflochtenen Monat erwarten lassen. Auf der ganzen Linie bewegten sich die Kurse aufwärts. Dielesten fanden übrigens noch einen Stützpunkt in den besseren englischen und amerikanischen Notierungen. Die Geschäftstätigkeit war nur gering, dielebe war fast ausschließlich auf Deckungs-käufe für Frühjahr beschränkt; dieser Termin war auch derjenige, welcher den bedeutendsten Preisaufschlag erliefen hat. Das Geschäft in Mehl war ziemlich bewegt bei nachgehenden Preisen; die Mühlen traten als Abgeber auf und drückten dadurch auf den Preisstand, der durch weidende partier Meldungen schon ohnehin ungünstig beeinflusst war. Speitrus wurde nur wenig beachtet; die Notierungen waren rechtlich, fanden aber, wenn auch langsam auf gestiegenen Preisen Aufnahme.

Berlin, 1. März. (Fernsprechdienst der Saale-Bez.) Bei der heute stattgefundenen Aufnahme der heutigen Getreide-Börse ergab sich ein Bestand von Weizen 6509 gegen 1. Febr. 8477, Roggen 13773 gegen 19,299, Hafer 1013 gegen 1655, Gerste 1005 gegen 902, Mais 185 gegen 915.

Zahlungsbilanz-Einstellungen.

Table with 7 columns: Name, Residence, Amount, etc. Lists names like H. Köp. Kfm., W. Voss, etc.

Waren- und Produktverichte.

Salz, 1. März. Bericht über Neu und Stroh. Mitgeteilt von Walter Fröhe, Neu- und Stroh-Exportgeschäft. Preise ohne Courtagen, 3- und 4- und 5- und 6- und 7- und 8- und 9- und 10- und 11- und 12- und 13- und 14- und 15- und 16- und 17- und 18- und 19- und 20- und 21- und 22- und 23- und 24- und 25- und 26- und 27- und 28- und 29- und 30- und 31- und 32- und 33- und 34- und 35- und 36- und 37- und 38- und 39- und 40- und 41- und 42- und 43- und 44- und 45- und 46- und 47- und 48- und 49- und 50- und 51- und 52- und 53- und 54- und 55- und 56- und 57- und 58- und 59- und 60- und 61- und 62- und 63- und 64- und 65- und 66- und 67- und 68- und 69- und 70- und 71- und 72- und 73- und 74- und 75- und 76- und 77- und 78- und 79- und 80- und 81- und 82- und 83- und 84- und 85- und 86- und 87- und 88- und 89- und 90- und 91- und 92- und 93- und 94- und 95- und 96- und 97- und 98- und 99- und 100- und 101- und 102- und 103- und 104- und 105- und 106- und 107- und 108- und 109- und 110- und 111- und 112- und 113- und 114- und 115- und 116- und 117- und 118- und 119- und 120- und 121- und 122- und 123- und 124- und 125- und 126- und 127- und 128- und 129- und 130- und 131- und 132- und 133- und 134- und 135- und 136- und 137- und 138- und 139- und 140- und 141- und 142- und 143- und 144- und 145- und 146- und 147- und 148- und 149- und 150- und 151- und 152- und 153- und 154- und 155- und 156- und 157- und 158- und 159- und 160- und 161- und 162- und 163- und 164- und 165- und 166- und 167- und 168- und 169- und 170- und 171- und 172- und 173- und 174- und 175- und 176- und 177- und 178- und 179- und 180- und 181- und 182- und 183- und 184- und 185- und 186- und 187- und 188- und 189- und 190- und 191- und 192- und 193- und 194- und 195- und 196- und 197- und 198- und 199- und 200- und 201- und 202- und 203- und 204- und 205- und 206- und 207- und 208- und 209- und 210- und 211- und 212- und 213- und 214- und 215- und 216- und 217- und 218- und 219- und 220- und 221- und 222- und 223- und 224- und 225- und 226- und 227- und 228- und 229- und 230- und 231- und 232- und 233- und 234- und 235- und 236- und 237- und 238- und 239- und 240- und 241- und 242- und 243- und 244- und 245- und 246- und 247- und 248- und 249- und 250- und 251- und 252- und 253- und 254- und 255- und 256- und 257- und 258- und 259- und 260- und 261- und 262- und 263- und 264- und 265- und 266- und 267- und 268- und 269- und 270- und 271- und 272- und 273- und 274- und 275- und 276- und 277- und 278- und 279- und 280- und 281- und 282- und 283- und 284- und 285- und 286- und 287- und 288- und 289- und 290- und 291- und 292- und 293- und 294- und 295- und 296- und 297- und 298- und 299- und 300- und 301- und 302- und 303- und 304- und 305- und 306- und 307- und 308- und 309- und 310- und 311- und 312- und 313- und 314- und 315- und 316- und 317- und 318- und 319- und 320- und 321- und 322- und 323- und 324- und 325- und 326- und 327- und 328- und 329- und 330- und 331- und 332- und 333- und 334- und 335- und 336- und 337- und 338- und 339- und 340- und 341- und 342- und 343- und 344- und 345- und 346- und 347- und 348- und 349- und 350- und 351- und 352- und 353- und 354- und 355- und 356- und 357- und 358- und 359- und 360- und 361- und 362- und 363- und 364- und 365- und 366- und 367- und 368- und 369- und 370- und 371- und 372- und 373- und 374- und 375- und 376- und 377- und 378- und 379- und 380- und 381- und 382- und 383- und 384- und 385- und 386- und 387- und 388- und 389- und 390- und 391- und 392- und 393- und 394- und 395- und 396- und 397- und 398- und 399- und 400- und 401- und 402- und 403- und 404- und 405- und 406- und 407- und 408- und 409- und 410- und 411- und 412- und 413- und 414- und 415- und 416- und 417- und 418- und 419- und 420- und 421- und 422- und 423- und 424- und 425- und 426- und 427- und 428- und 429- und 430- und 431- und 432- und 433- und 434- und 435- und 436- und 437- und 438- und 439- und 440- und 441- und 442- und 443- und 444- und 445- und 446- und 447- und 448- und 449- und 450- und 451- und 452- und 453- und 454- und 455- und 456- und 457- und 458- und 459- und 460- und 461- und 462- und 463- und 464- und 465- und 466- und 467- und 468- und 469- und 470- und 471- und 472- und 473- und 474- und 475- und 476- und 477- und 478- und 479- und 480- und 481- und 482- und 483- und 484- und 485- und 486- und 487- und 488- und 489- und 490- und 491- und 492- und 493- und 494- und 495- und 496- und 497- und 498- und 499- und 500- und 501- und 502- und 503- und 504- und 505- und 506- und 507- und 508- und 509- und 510- und 511- und 512- und 513- und 514- und 515- und 516- und 517- und 518- und 519- und 520- und 521- und 522- und 523- und 524- und 525- und 526- und 527- und 528- und 529- und 530- und 531- und 532- und 533- und 534- und 535- und 536- und 537- und 538- und 539- und 540- und 541- und 542- und 543- und 544- und 545- und 546- und 547- und 548- und 549- und 550- und 551- und 552- und 553- und 554- und 555- und 556- und 557- und 558- und 559- und 560- und 561- und 562- und 563- und 564- und 565- und 566- und 567- und 568- und 569- und 570- und 571- und 572- und 573- und 574- und 575- und 576- und 577- und 578- und 579- und 580- und 581- und 582- und 583- und 584- und 585- und 586- und 587- und 588- und 589- und 590- und 591- und 592- und 593- und 594- und 595- und 596- und 597- und 598- und 599- und 600- und 601- und 602- und 603- und 604- und 605- und 606- und 607- und 608- und 609- und 610- und 611- und 612- und 613- und 614- und 615- und 616- und 617- und 618- und 619- und 620- und 621- und 622- und 623- und 624- und 625- und 626- und 627- und 628- und 629- und 630- und 631- und 632- und 633- und 634- und 635- und 636- und 637- und 638- und 639- und 640- und 641- und 642- und 643- und 644- und 645- und 646- und 647- und 648- und 649- und 650- und 651- und 652- und 653- und 654- und 655- und 656- und 657- und 658- und 659- und 660- und 661- und 662- und 663- und 664- und 665- und 666- und 667- und 668- und 669- und 670- und 671- und 672- und 673- und 674- und 675- und 676- und 677- und 678- und 679- und 680- und 681- und 682- und 683- und 684- und 685- und 686- und 687- und 688- und 689- und 690- und 691- und 692- und 693- und 694- und 695- und 696- und 697- und 698- und 699- und 700- und 701- und 702- und 703- und 704- und 705- und 706- und 707- und 708- und 709- und 710- und 711- und 712- und 713- und 714- und 715- und 716- und 717- und 718- und 719- und 720- und 721- und 722- und 723- und 724- und 725- und 726- und 727- und 728- und 729- und 730- und 731- und 732- und 733- und 734- und 735- und 736- und 737- und 738- und 739- und 740- und 741- und 742- und 743- und 744- und 745- und 746- und 747- und 748- und 749- und 750- und 751- und 752- und 753- und 754- und 755- und 756- und 757- und 758- und 759- und 760- und 761- und 762- und 763- und 764- und 765- und 766- und 767- und 768- und 769- und 770- und 771- und 772- und 773- und 774- und 775- und 776- und 777- und 778- und 779- und 780- und 781- und 782- und 783- und 784- und 785- und 786- und 787- und 788- und 789- und 790- und 791- und 792- und 793- und 794- und 795- und 796- und 797- und 798- und 799- und 800- und 801- und 802- und 803- und 804- und 805- und 806- und 807- und 808- und 809- und 810- und 811- und 812- und 813- und 814- und 815- und 816- und 817- und 818- und 819- und 820- und 821- und 822- und 823- und 824- und 825- und 826- und 827- und 828- und 829- und 830- und 831- und 832- und 833- und 834- und 835- und 836- und 837- und 838- und 839- und 840- und 841- und 842- und 843- und 844- und 845- und 846- und 847- und 848- und 849- und 850- und 851- und 852- und 853- und 854- und 855- und 856- und 857- und 858- und 859- und 860- und 861- und 862- und 863- und 864- und 865- und 866- und 867- und 868- und 869- und 870- und 871- und 872- und 873- und 874- und 875- und 876- und 877- und 878- und 879- und 880- und 881- und 882- und 883- und 884- und 885- und 886- und 887- und 888- und 889- und 890- und 891- und 892- und 893- und 894- und 895- und 896- und 897- und 898- und 899- und 900- und 901- und 902- und 903- und 904- und 905- und 906- und 907- und 908- und 909- und 910- und 911- und 912- und 913- und 914- und 915- und 916- und 917- und 918- und 919- und 920- und 921- und 922- und 923- und 924- und 925- und 926- und 927- und 928- und 929- und 930- und 931- und 932- und 933- und 934- und 935- und 936- und 937- und 938- und 939- und 940- und 941- und 942- und 943- und 944- und 945- und 946- und 947- und 948- und 949- und 950- und 951- und 952- und 953- und 954- und 955- und 956- und 957- und 958- und 959- und 960- und 961- und 962- und 963- und 964- und 965- und 966- und 967- und 968- und 969- und 970- und 971- und 972- und 973- und 974- und 975- und 976- und 977- und 978- und 979- und 980- und 981- und 982- und 983- und 984- und 985- und 986- und 987- und 988- und 989- und 990- und 991- und 992- und 993- und 994- und 995- und 996- und 997- und 998- und 999- und 1000- und 1001- und 1002- und 1003- und 1004- und 1005- und 1006- und 1007- und 1008- und 1009- und 1010- und 1011- und 1012- und 1013- und 1014- und 1015- und 1016- und 1017- und 1018- und 1019- und 1020- und 1021- und 1022- und 1023- und 1024- und 1025- und 1026- und 1027- und 1028- und 1029- und 1030- und 1031- und 1032- und 1033- und 1034- und 1035- und 1036- und 1037- und 1038- und 1039- und 1040- und 1041- und 1042- und 1043- und 1044- und 1045- und 1046- und 1047- und 1048- und 1049- und 1050- und 1051- und 1052- und 1053- und 1054- und 1055- und 1056- und 1057- und 1058- und 1059- und 1060- und 1061- und 1062- und 1063- und 1064- und 1065- und 1066- und 1067- und 1068- und 1069- und 1070- und 1071- und 1072- und 1073- und 1074- und 1075- und 1076- und 1077- und 1078- und 1079- und 1080- und 1081- und 1082- und 1083- und 1084- und 1085- und 1086- und 1087- und 1088- und 1089- und 1090- und 1091- und 1092- und 1093- und 1094- und 1095- und 1096- und 1097- und 1098- und 1099- und 1100- und 1101- und 1102- und 1103- und 1104- und 1105- und 1106- und 1107- und 1108- und 1109- und 1110- und 1111- und 1112- und 1113- und 1114- und 1115- und 1116- und 1117- und 1118- und 1119- und 1120- und 1121- und 1122- und 1123- und 1124- und 1125- und 1126- und 1127- und 1128- und 1129- und 1130- und 1131- und 1132- und 1133- und 1134- und 1135- und 1136- und 1137- und 1138- und 1139- und 1140- und 1141- und 1142- und 1143- und 1144- und 1145- und 1146- und 1147- und 1148- und 1149- und 1150- und 1151- und 1152- und 1153- und 1154- und 1155- und 1156- und 1157- und 1158- und 1159- und 1160- und 1161- und 1162- und 1163- und 1164- und 1165- und 1166- und 1167- und 1168- und 1169- und 1170- und 1171- und 1172- und 1173- und 1174- und 1175- und 1176- und 1177- und 1178- und 1179- und 1180- und 1181- und 1182- und 1183- und 1184- und 1185- und 1186- und 1187- und 1188- und 1189- und 1190- und 1191- und 1192- und 1193- und 1194- und 1195- und 1196- und 1197- und 1198- und 1199- und 1200- und 1201- und 1202- und 1203- und 1204- und 1205- und 1206- und 1207- und 1208- und 1209- und 1210- und 1211- und 1212- und 1213- und 1214- und 1215- und 1216- und 1217- und 1218- und 1219- und 1220- und 1221- und 1222- und 1223- und 1224- und 1225- und 1226- und 1227- und 1228- und 1229- und 1230- und 1231- und 1232- und 1233- und 1234- und 1235- und 1236- und 1237- und 1238- und 1239- und 1240- und 1241- und 1242- und 1243- und 1244- und 1245- und 1246- und 1247- und 1248- und 1249- und 1250- und 1251- und 1252- und 1253- und 1254- und 1255- und 1256- und 1257- und 1258- und 1259- und 1260- und 1261- und 1262- und 1263- und 1264- und 1265- und 1266- und 1267- und 1268- und 1269- und 1270- und 1271- und 1272- und 1273- und 1274- und 1275- und 1276- und 1277- und 1278- und 1279- und 1280- und 1281- und 1282- und 1283- und 1284- und 1285- und 1286- und 1287- und 1288- und 1289- und 1290- und 1291- und 1292- und 1293- und 1294- und 1295- und 1296- und 1297- und 1298- und 1299- und 1300- und 1301- und 1302- und 1303- und 1304- und 1305- und 1306- und 1307- und 1308- und 1309- und 1310- und 1311- und 1312- und 1313- und 1314- und 1315- und 1316- und 1317- und 1318- und 1319- und 1320- und 1321- und 1322- und 1323- und 1324- und 1325- und 1326- und 1327- und 1328- und 1329- und 1330- und 1331- und 1332- und 1333- und 1334- und 1335- und 1336- und 1337- und 1338- und 1339- und 1340- und 1341- und 1342- und 1343- und 1344- und 1345- und 1346- und 1347- und 1348- und 1349- und 1350- und 1351- und 1352- und 1353- und 1354- und 1355- und 1356- und 1357- und 1358- und 1359- und 1360- und 1361- und 1362- und 1363- und 1364- und 1365- und 1366- und 1367- und 1368- und 1369- und 1370- und 1371- und 1372- und 1373- und 1374- und 1375- und 1376- und 1377- und 1378- und 1379- und 1380- und 1381- und 1382- und 1383- und 1384- und 1385- und 1386- und 1387- und 1388- und 1389- und 1390- und 1391- und 1392- und 1393- und 1394- und 1395- und 1396- und 1397- und 1398- und 1399- und 1400- und 1401- und 1402- und 1403- und 1404- und 1405- und 1406- und 1407- und 1408- und 1409- und 1410- und 1411- und 1412- und 1413- und 1414- und 1415- und 1416- und 1417- und 1418- und 1419- und 1420- und 1421- und 1422- und 1423- und 1424- und 1425- und 1426- und 1427- und 1428- und 1429- und 1430- und 1431- und 1432- und 1433- und 1434- und 1435- und 1436- und 1437- und 1438- und 1439- und 1440- und 1441- und 1442- und 1443- und 1444- und 1445- und 1446- und 1447- und 1448- und 1449- und 1450- und 1451- und 1452- und 1453- und 1454- und 1455- und 1456- und 1457- und 1458- und 1459- und 1460- und 1461- und 1462- und 1463- und 1464- und 1465- und 1466- und 1467- und 1468- und 1469- und 1470- und 1471- und 1472- und 1473- und 1474- und 1475- und 1476- und 1477- und 1478- und 1479- und 1480- und 1481- und 1482- und 1483- und 1484- und 1485- und 1486- und 1487- und 1488- und 1489- und 1490- und 1491- und 1492- und 1493- und 1494- und 1495- und 1496- und 1497- und 1498- und 1499- und 1500- und 1501- und 1502- und 1503- und 1504- und 1505- und 1506- und 1507- und 1508- und 1509- und 1510- und 1511- und 1512- und 1513- und 1514- und 1515- und 1516- und 1517- und 1518- und 1519- und 1520- und 1521- und 1522- und 1523- und 1524- und 1525- und 1526- und 1527- und 1528- und 1529- und 1530- und 1531- und 1532- und 1533- und 1534- und 1535- und 1536- und 1537- und 1538- und 1539- und 1540- und 1541- und 1542- und 1543- und 1544- und 1545- und 1546- und 1547- und 1548- und 1549- und 1550- und 1551- und 1552- und 1553- und 1554- und 1555- und 1556- und 1557- und 1558- und 1559- und 1560- und 1561- und 1562- und 1563- und 1564- und 1565- und 1566- und 1567- und 1568- und 1569- und 1570- und 1571- und 1572- und 1573- und 1574- und 1575- und 1576- und 1577- und 1578- und 1579- und 1580- und 1581- und 1582- und 1583- und 1584- und 1585- und 1586- und 1587- und 1588- und 1589- und 1590- und 1591- und 1592- und 1593- und 1594- und 1595- und 1596- und 1597- und 1598- und 1599- und 1600- und 1601- und 1602- und 1603- und 1604- und 1605- und 1606- und 1607- und 1608- und 1609- und 1610- und 1611- und 1612- und 1613- und 1614- und 1615- und 1616- und 1617- und 1618- und 1619- und 1620- und 1621- und 1622- und 1623- und 1624- und 1625- und 1626- und 1627- und 1628- und 1629- und 1630- und 1631- und 1632- und 1633- und 1634- und 1635- und 1636- und 1637- und 1638- und 1639- und 1640- und 1641- und 1642- und 1643- und 1644- und 1645- und 1646- und 1647- und 1648- und 1649- und 1650- und 1651- und 1652- und 1653- und 1654- und 1655- und 1656- und 1657- und 1658- und 1659- und 1660- und 1661- und 1662- und 1663- und 1664- und 1665- und 1666- und 1667- und 1668- und 1669- und 1670- und 1671- und 1672- und 1673- und 1674- und 1675- und 1676- und 1677- und 1678- und 1679- und 1680- und 1681- und 1682- und 16

Oskar Steinbick, Leipzigerstrasse 103,
 Tuchhandlung verbunden mit Anfertigung feinerer Herren-Garderobe nach Maass,
 beehrt sich hierdurch den
Gingang sämmtlicher Neuheiten für Frühjahr u. Sommer
 ganz ergebenst anzuzeigen.



**Bettfedern!
 Betten!**

Billigste Bezugsquelle
 und größte Auswahl in böhmischen Bettfedern, Daunenn und fertigen Betten.
 Empfehle staubfreie neue Federn à 30, 60, 80 A, 1 Mt., 1,20, 1,50, 1,75, 2 Mt. bis zu
 den allerfeinsten blendend weissen Schwanehalbdunen, Daunenn von 2 A 75 A an,
 300 Stück gute Daunendecken mit rothbraun gestreiften Zulettis von 14 A an,
 Federbetten von 8 A an, ein Deckbett gefüllt mit Daunenn, 1 Unterbett und 2 Kissen,
 gefüllt mit guten Gänsefedern, wofür ich garantire, daß sich die Betten locker halten, von
 25 Mt. an.
 Großes Lager geschmackvoller Muster von fertig genähten Bett-Zulettis,
 Bettbezügen, Bettdecken, Betttüchern, Strohfäden, welche ich beim Einkauf
 von Bettfedern fast zu selbstkostenem Preis berechne.

G. Jahme, Größte Bettfedern-Handlung am Platz, Poststraße 12, Ecke Rathhausgasse.

Die Ausstellung
 Landwirthschaft. Maschinen und Geräthe
 der Central-Ankaufsstelle des Landw. Central-Vereins der
 Prov. Sachsen etc. ist eröffnet.
 Dieselbe befindet sich Merseburgerstraße Nr. 13 und steht der Be-
 such derselben Jedermann frei.
 Halle a. S. Der Vorstand.

Königliche thierärztliche Hochschule
 in
Hannover.
 Das Sommersemester beginnt am 10. April 1890. Nähere Auskunft
 ertheilt auf Anfrage unter Zulassung des Programms die Direction.

Schlossfreiheit-Lotterie.
 Ziehung 1. Klasse schon am 17. März 1890.
Original-Loose $\frac{1}{1}$ 52, $\frac{1}{2}$ 26, $\frac{1}{4}$ 13, $\frac{1}{8}$ 6,50 Mk.
 Die Erneuerungen der folgenden Klassen finden nur
 bei uns zu planmäßigen Preisen statt.
Antheile $\frac{1}{10}$ 1,10 $\frac{1}{16}$ 1,16 $\frac{1}{20}$ 1,20 $\frac{1}{32}$ 1,40
 Mk. 5,30 4,80 3,- 2,40 1,50 1,20.
 Erneuerungsbeträge dieser Antheile sind für alle Klassen dieselben.
Croner & Co., Bank- und Wechsel-Gesch., Passage 8.
 Porto und Liste 50 Fig. für jede Klasse.

Chokoladen, Entölt Cacao's
 aus der renomirten Fabrik von
Jordan & Timaeus, Dresden,
 empfängt fortwährend frisch und entölt:
die Haupt-Niederlage in Halle a. S.,
 Große Ulrichstraße 47 („Deutscher-Edel“).

Herm. Tonding & Co. in Halle a. S.,
 Thurmstr. 16a,
 Fabrik für Maschinenbau und Eisenconstruktion,
 halten sich empfohlen bei Bedarf in
 Dampfmaschinen, Pumpenanlagen, Transmissionen etc.,
 Eisenconstruktionen jeder Art.
 Ebenfalls führen **Reparaturen** an Dampfmaschinen etc.
 jeglicher Construktion
 prompt, solide und billigst aus.

Bitte mein Herr!
 Wenn Sie, behalten Sie den Inhalt im Gedächtniß und gehen Sie zu
Otto Knoll,
 Leipzigerstraße 8788 (Hackerbräu),
Das genügt!
 da kaufen Sie für 15, 20 bis 36 Mark einen
 hocheleg. Frühjahr- oder Sommer-Überzieher,
 für 15, 20, 30-40 Mark einen
 hocheleganten Herren-Hod- oder Jaquet-Anzug,
 einzelne Hosen in Stoff, Hamburger Leder und Zwiern,
 Kinder- und Mädchen-Anzüge in besser Ausführung
 und nur reelle Stoffe.
Confirmanden-Anzüge billigt.
Otto Knoll, Halle aS., Leipzigerstr. 8788.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, dass ich mit dem heutigen Tage meine
Maschinen- und Werkzeugfabrik
 nach meinem Grundstück
Wörmliizerstrasse 1a u. Beesenerstrasse
 verlegt. — Zugleich erlaube ich Mittheilung, dass ich in meiner neuen Fabrik die Einrichtung
 getroffen habe, alle vorkommenden Gewinde zu schneiden.
 Zu diesem Zwecke habe ich verschiedene meiner
Patentgewindeschneidmaschinen für Dampfbetrieb
 aufgestellt
 und lade ich die Herren Interessenten höflichst ein, von dieser Einrichtung möglichst viel Gebrauch machen
 zu wollen. — Die Gewinde werden sauber, genau, schnell und äusserst billig
 geschnitten. — Schraubengewinde nach Whitworth worden von
 $\frac{1}{4}$ — $\frac{2}{2}$ Zoll. Gasgewinde $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Zoll (lichte Weite)
 von geschnitten,
flachgängige Spindelgewinde nach Uebereinkunft.
 Hochachtungsvoll **Gustav Krebs.**
 Maschinen- und Werkzeugfabrik.
 Specialität: Schraubenschneidmaschinen, D. R. P., Gewindeschneidwerkzeuge.
 Halle a/S., den 1. März 1890. — Einfahrt zur Fabrik: Beesenerstrasse. — Telephon Nr. 263

Vollständiger Ausverkauf
 meines Herren- u. Knaben-Garderoben-Geschäfts.

Wegen Räumung meines Ladens Leipzigerstraße 3 empfehle mein gut sortirtes Lager in
 Hochfeinen Kammgarn-Anzügen von 32 Mt. an.
 Prima Buckskin-Anzüge von 25 Mt. an.
 Prima Sacco-Anzüge von 15 Mt. an.
 Hochfeine Confirmanden-Anzüge von 13 Mt. an.
 Hochfeine Frühjahr-Baletois in allen Farben von 14 Mt. an.
 Schön ausgestattete Kinder-Anzüge von 4 Mt. an.
 Einen großen Posten Kammgarn- und Stoffhosen, Jaquet's und Westen, Arbeiterjacken in English
 Feder, Zwirn und Cafinet zu Selbstkosten-Preisen.
J. Joachim, Leipzigerstraße 3.

Grosse Geld-Lotterie
 zur Niederlegung der Schlossfreiheit in Berlin, eingetheilt in 5 Klassen.
 Ziehung am 17. März, am 14. April, am 12. Mai, am 9. Juni und am 7. Juli.
100000 Gewinne — 27 Millionen 400000 Mk.
 Ich empfehle und versende zu Planpreisen
 Original-Loose: 1 Kl. $\frac{1}{1}$ = 52 M., $\frac{1}{2}$ = 26 M., $\frac{1}{4}$ = 13 M.
 Antheil-Voll-Loose $\frac{1}{10}$ — $\frac{1}{16}$ — $\frac{1}{20}$ — $\frac{1}{32}$ — $\frac{1}{40}$
 (für alle fünf Klassen gültig) zu 100, 50, 25, 12,50, 6,25 M.
Carl Heintze, Bankgeschäft,
 Berlin W., Unter den Linden 3.
 Jeder Bestellung sind für jede Gewinnklasse 20 Pf. u. für Porto 10 Pf. (für Einschreiben 20 Pf. extra) beizufügen.

Albert Reipsch
 Moritzstraße 5
 empfiehlt alle Sorten **Brennmateriale**
 in Fuhrern und Wagonladungen frei Gelaf oder
 ab Bahn.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.